

Abstimmung

Ed Sheeran: Die große Entscheidung

Am heutigen Mittwoch, 27. Juni, soll die endgültige Abstimmung zum Ed Sheeran-Konzert erfolgen. Zu einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung kommen der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung, der Ordnungs- und Verkehrsausschuss, der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, der Ausschuss für Umweltschutz sowie die Bezirksvertretung 5 (Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Kalkum, Angermund) im Rathaus, Marktplatz 2, zusammen. Sitzungsbeginn im Plenarsaal ist um 14.30 Uhr.

So wie es im Augenblick aussieht, nur noch eine reine Formsache. Denn am Montag machten die Grünen noch einmal klar: Sie werden nicht dafür stimmen.

Auch auf Basis der neuen Verwaltungsvorlage werde die Grüne Ratsfraktion die Ausnahmegenehmigung für das Ed Sheeran Konzert auf den Messeparkplätzen ablehnen, heißt es in einer Pressemitteilung. „Die beiden kritischen Punkte sind unverändert: es müssten über 100 Bäume für die Tribünen gefällt werden, ohne dass Alternativen geprüft wurden. Und es geht um eine Ausnahmegenehmigung für ein einziges Konzert, ohne belastbare Perspektive für die weitere Nutzung. Das ist und bleibt unverhältnismäßig“, so Norbert Czerwinski. Die Grünen kriti-

sieren erneut das Verfahren und die Kommunikation rund um das Konzert. Angela Hebler, Fraktionssprecherin: „Der Oberbürgermeister und die Stadtochter D.LIVE haben das Konzert zugesagt und verkündet, obwohl alle Voraussetzungen fehlten. Es geht dabei um mehr als eine routinemäßige Genehmigung, wie sie der Veranstalter immer erst kurz vor knapp erwartet. Es geht um die erstmalige Nutzung dieser Fläche und es geht um eine Ausnahme vom gültigen Bebauungsplan“. Wenn Düsseldorf als Konzertstandort jetzt einen Imageschaden erleide, dann einzig und allein aufgrund der ungedeckten Zusagen und dieses desaströsen Verfahrens. Hebler: „Wir sind nicht einverstanden mit einer Stadtpolitik, in der einzelne Personen eine Idee verkünden und dann die Stadtverwaltung sowie alle politischen Gremien folgen müssen. Wir sind 2014 für eine andere Form von Politik angetreten“.

Auch bei der CDU bleibt man beim „Nein“:

„Die Fläche auf dem Messeparkplatz kann aus unserer Sicht aktuell nicht in dieser Eile für ein Konzert mit 85.000 Besucherinnen und Besuchern genehmigt werden.“ Auch den Schutz der Bäume führen die Christdemokraten an: „104 satzungsgeschützte ältere Bäume (30 bis 35 Jahre alt) sollen nicht für ein einziges Konzert geopfert werden.“